

## Das Leitsystem Autobahn reformieren

Liebe Leserinnen und Leser,

die deutsche Fernstraßenverwaltung steht vor einer wegweisenden Reform. Ab dem 1. Januar 2021 übernimmt die Autobahn GmbH des Bundes die Verantwortung für Planung, Bau, Betrieb, Erhaltung, Finanzierung und vermögensmäßige Verwaltung der Autobahnen und Fernstraßen in Deutschland. Ab diesem Datum werden die Bundesautobahnen nicht mehr im Zuständigkeitsbereich der Länder liegen, sondern vom Bund geführt. Mit 13.000 Kilometern Autobahn und langfristig bis zu 15.000 Beschäftigten wird die Gesellschaft eine der größten Infrastrukturbetreiberinnen in Deutschland sein. Damit ist die Reform der Autobahnen eines der größten infrastrukturpolitischen Projekte der vergangenen Jahrzehnte.

Doch was bedeutet das konkret? Durch das Management der Autobahn aus einer Hand sollen die Verfügbarkeit, Qualität und Sicherheit des Autobahnnetzes für den Nutzer verbessert und mit Nachhaltigkeitsaspekten in Einklang gebracht werden. Dazu gehören z. B. eine schnellere und effizientere Durchführung von Bauvorhaben, verbesserte Verkehrsflüsse sowie starke Partnerschaften und Kooperationen, die dem Nutzer innovative, ressourcenschonende Infrastrukturlösungen bieten.

Dies sind notwendige Voraussetzungen, um die hohe Qualität der Autobahn zu erhalten und zugleich Weichen für wichtige Zukunftsthemen wie die Digitalisierung zu stellen. Dabei geht es insbesondere um intelligente Verkehrslenkungssysteme, innovative Sensortechnologien, den Einsatz von Künstlicher Intelligenz und autonomem Fahren sowie der Resilienz von Fahrbahnkonstruktionen. So kann es durchaus gelingen, die Straßen fit zu machen für die kommenden Jahrzehnte.

Für die Verkehrsteilnehmer könnten sich messbare Vorteile ergeben. Vorausgesetzt, es gelingt, die Autobahn der Zukunft handfest analog und digital innovativ fortzuentwickeln. So könnten Verkehrsabläufe in Zukunft vollständig über Sensortechnik aufgenommen, digital abgebildet und besser bewertet werden. Ein hoher Grad der Vernetzung gewährleistet zielgenauere Informationen. Auf dieser Basis wächst die Chance, die Verkehrssicherheit und die Verkehrsabläufe zu optimieren.

Zweifellos eröffnet die Reform zudem die Chance, neue Antworten auf eine verkehrspolitische Gretchenfrage zu geben – die der Staureduzierung. Gemeint sind neue Ideen und Konzepte beim Baumanagement. Seit April dieses Jahres beraten sich



Dipl.-Wirtsch.-Ing.  
Stephan Krenz

Vorsitzender der Geschäftsführung  
der Autobahn GmbH des Bundes

unter dem Dach der Autobahn GmbH wichtige Stakeholder der Bauwirtschaft regelmäßig, um Vorschläge und Maßnahmenpläne zu entwickeln. Zentrales Anliegen ist es, die Baumaßnahmen auf den Autobahnen noch effektiver und effizienter durchzuführen, als dies bisher der Fall war. Gelingt es, Kompetenzen zu bündeln und Prozesse produktiver zu managen, dann wächst die Wahrscheinlichkeit, schneller bauen und damit langfristig Staus verringern zu können.

Die Gesamtheit dieser ehrgeizigen Reformziele ist ganz klar eine enorme Transformationsleistung. So müssen mehr als 1.400 IT-Systeme überführt werden. Eine maßgebliche Voraussetzung, um 13.000 Autobahnkilometer effizient verantworten zu können.

Noch ist viel zu tun. In den bundesweit zehn Niederlassungen und in der Zentrale wird hart dafür gearbeitet, um die Betriebsbereitschaft zum 1. Januar 2021 zu sichern. Ein enger Zeitrahmen macht diese Aufgabe zu einer noch größeren Herausforderung. Die Niederlassung Nord, die für die Freie und Hansestadt Hamburg, Schleswig-Holstein und den nördlichen Teil Niedersachsens zuständig ist, läuft seit dem 1. Januar 2020 als Pilotprojekt. Der Übergang war reibungslos und wurde von den Medien und der Öffentlichkeit positiv begleitet. Das Beispiel aus dem Norden zeigt, dass die Transformation gute Fortschritte macht.

Fest steht, die Autobahn ist und bleibt für Deutschland vieles in einem: Lebensader, Wachstumsmotor und Vorwärtsbringer. Sie verbindet Menschen und Unternehmen und ist ein Garant für die persönliche Mobilität und Freiheit im Zentrum Europas – heute und morgen.

*Ihr Stephan Krenz*